

**Stellungnahme
zum
Farbanschlag auf
Vinzenzmurr**

He Vinzenzmurr,

sicherlich fragt ihr euch, warum wir eure Filialen beschmieren. Wir fragen uns, warum es in dieser Gesellschaft akzeptiert und toleriert wird, Tiere auf grausamste Art und Weise auszubeuten und hinzurichten, obwohl keine Notwendigkeit vorhanden ist, diese abscheuliche Vorgehensweise weiterzuführen. Der Mensch begreift sich als hochentwickeltes, fortschrittliches Wesen, schafft es aber nicht, aus veralteten Konsummustern auszubrechen. Es wird ignoriert, welches Leid mensch durch sein*ihr Konsumverhalten der Erde, den Tieren und den Menschen zufügt.

Der Mensch versklavt fühlende Lebewesen, um sich selbst zu bereichern und lässt den Tieren dabei keinerlei Platz, nicht als Produkt, sondern als Lebewesen, wahrgenommen zu werden. Jede*r hat das Recht auf ein selbstbestimmtes Leben in Freiheit, egal ob Tier oder Mensch. Metzgereien und Metzgereiketten wie Vinzenzmurr geht es einzig und allein darum, Profit aus dem Leben anderer, fühlender Lebewesen zu schlagen. Das Tier wird zur Ware. Ein Leben lang ausgebeutet, bis der Mensch den Todestag bestimmt. Viele Tiere spüren die ersten Sonnenstrahlen erst auf dem Weg zum Schlachthof, Müttern werden ihre Kälber entrissen, nachdem sie durch Menschenhand befruchtet wurden, Schnäbel werden gekürzt, Kastration ohne Betäubung, ein Leben lang hinter Zäunen und Gittern... und so weiter. Die Liste der Grausamkeiten scheint endlos zu sein. Und als ob das nicht genug wäre, wird durch die übermäßige Fleischproduktion die Natur zerstört, Wälder werden gerodet, um Futtermittel anzubauen, während Menschen hungern, niemand weiß wohin mit den viel zu großen Mengen an Tierfäkalien, die Grundwasserbelastung steigt,

* **Speziesismus**: bezeichnet die moralische Diskriminierung von Individuen ausschließlich aufgrund ihrer Artzugehörigkeit. Dies schließt ein, dass das Leben oder das Leid eines Lebewesens nicht oder weniger stark berücksichtigt wird, weil es nicht einer bestimmten Spezies, wie etwa der Spezies Homo Sapiens, angehört. **Antispeziesismus**: bezeichnet die Ablehnung von Speziesismus

während die Klimaerwärmung fortschreitet. Selbst aus gesundheitlichen Gründen spricht nichts für den Konsum von tierischen Produkten. (links)

Wir brauchen keine neuen Gesetze, die das Leiden unserer Mitlebewesen erleichtern, sondern eine Anerkennung jener als Individuen, außerhalb ihrer Spezieszugehörigkeit. Die Diskriminierung von Natur und Tier bildet die Basis für weitere Diskriminierungsformen, auch innerhalb der Menschheit, wie Rassismus, Sexismus etc. Aus einem ernstgemeinten **Antispeziesismus*** folgt auch eine allgemeine Ablehnung jeglicher Diskriminierungsformen.

Wir sind uns im vollem Bewusstsein, durch unsere Aktion im rechtlichen Sinne eine Straftat (Sachschaden) begangen zu haben. Das eigentliche Verbrechen ist jedoch das, was der Mensch den Tieren und der Erde zufügt. Die Ausbeutung die, Tag ein, Tag aus stattfindet und immenses Leid mit sich bringt, wird als normal betrachtet. Da Hersteller*innen und Konsumenten*innen von Tierprodukten die Augen verschließen, fühlen wir uns dazu gezwungen, zu diesen Mitteln zu greifen. Wie kann es sein, dass das Töten fühlender Lebewesen legitimer ist als das Beschmieren einer Wand? Solange mensch sich anmaßt, anderen Lebewesen ihr Recht auf Leben abzusprechen – solange, wird es Ungerechtigkeit geben.

Nochmal: **Wir fragen uns, was soll der Scheiß?** Wir geben keine Ruhe, bis jeder Käfig und jeder Stall leer steht. Für die sofortige Befreiung von Erde, Tier und Mensch! Wir setzen ein Zeichen gegen jegliche Ausbeutung und Diskriminierung von unseren Mitlebewesen.

Links:

www.provegan.info

Besonders sehenswerte Dokumentationen:

www.earthlings.de

www.cowspiracy.com

www.forksoverknives.com

<http://www.peta.de/umwelt#.WBuDQGWOBd0>

<https://www.tz.de/leben/tiere/tiere-emotionen-wissenschaftler-erkennen-gefuehle-6566325.html>

<http://www.zeit.de/wissen/umwelt/2016-09/nitrat-grundwasser-trinkwasser-belastung-massentierhaltung>